

Massnahmen zur sicheren Einsparung von Heizenergie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **53 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Massnahmen zur sicheren Einsparung von Heizenergie

kelheit behält die Wärme besser im Raum.

4. Heizkörper frei lassen.

Durch die Möblierung unmittelbar versteckte oder als Materialabstellplatz dienende Heizkörper erschweren die Wärmekirkulation im Raum und damit die Wärmewirkung. Ebenso falsch können unzuweckmässige Heizkörperverkleidungen sein.

5. Temperatursenkung während der Nacht.

Die Raumtemperatur in der Nacht kann bis um 5°C abgesenkt werden. Durch Einstellung einer niedrigeren Heiztemperatur, etwa 1 Stunde bevor man zu Bett geht, erreicht man ein langsames Absinken der Raumtemperatur.

6. Kontrolle der Heiz- und Ölfeuerungs-Anlagen.

Es ist von entscheidender Wichtigkeit, die Heiz- und Ölfeuerungs-Anlage gemäss den Betriebsinstruktionen laufend zu überwachen und periodisch zu kontrollieren.

7. Richtige Brenneinstellung.

Die richtige Brenneinstellung soll vom Fachmann überprüft werden. Die ermittelte Rauchgastemperatur, sowie der Kohlendioxydgehalt geben darüber Aufschluss, ob zum Kamin hinausgeheizt wird oder das Heizöl schlecht verbrennt. Bei falscher Einstellung des Ölbrenners wird Heizöl verschwendet.

8. Heizkessel reinigen.

Bereits eine Russablagerungsschicht von 1 mm Dicke an der Kesselfeuerungsfläche erfordert bis zu 5% mehr Heizöl für die Erreichung der erforderlichen Wärmeleistung.

9. Heizkörper-Thermostat.

Eine individuell automatische Raumtemperatur-Regelung mit thermostatisch gesteuerten Heizkörperventilen gewährlei-

stet eine bedarfsgerechte Wärmeabgabe der Heizkörper in unmittelbarer Abhängigkeit der stark variierenden raumbezogenen Fremdwärme (Wärme von elektrischer Beleuchtung, Fernsehgerät, Cheminée, Kühlschrank, Kochherd, Bügeleisen, Personen, Sonneneinstrahlung durch Fenster und Oberlichter, etc.) Damit können Heizkosten gespart werden bei gleichzeitiger Erhöhung des Heizkomforts.

Mit der sinnvollen Anwendung dieser bewährten Möglichkeiten einer rationelleren Heizenergie-Nutzung werden unangenehme und überdies ungesunde Übertemperaturen im Raum verhindert und damit wird ebenfalls eine zwangsläufige verbundene übermässige Fensterbelüftung vermieden.

Wärmetechnisch besser bauen – gut isoliert, ist halb geheizt – heisst preisgünstiger Wohnen, erhöht die Behaglichkeit in dem Ausmass, dass die Wohnraumtemperatur auf einen vernünftigen Grenzwert (ca. +20°C) reduziert werden kann. Dies wird bekanntlich aus der medizinischen Sicht nur begrüsst und bedeutet zudem Einsparung der Wärmeenergie.

Gleichzeitig wird die Umwelt mit weniger Abwärme und Verbrennungsrückständen belastet.

Jedes nicht benötigte Energiequantum, sei es nun in Form von Heizöl, Erdgas oder elektrischem Strom, bedeutet eine Entspannung der Energieversorgung. H.H.

1. Räume nicht überheizen

Eine Wohnraumtemperatur von 20° ist in den weitaus meisten Fällen ausreichend.

2. Räume richtig lüften.

Kurzes und intensives Lüften der Räume ist ausreichend, um die verbrauchte Luft zu erneuern.

3. Türen, Fenster und Rolladenkasten abdichten.

Kalte Zugluft, die durch Ritzen von aussen in den Raum eindringt, muss teuer erwärmt werden. Das abendliche Herunterlassen von Rolladen, Jalousien oder das Schliessen der Fensterladen bei Dun-



Rauchen lehnt er prinzipiell ab. Dabei denkt er weniger an seine eigene Gesundheit als vielmehr an seine Umwelt. An all die Menschen, Tiere und Pflanzen, denen Rauchgas aus Ölheizungen gar nicht gut bekommt.

Ein schöner Zug von den neuen ELCO-Brennern, finden Sie nicht? Fragen Sie Ihren Heizungs-Installateur!



Seit 50 Jahren Feuer und Flamme

ELCO Öl- und Gasfeuerungen AG
Thurgauerstrasse 23, 8050 Zürich
Telefon 01 48 40 00